

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5500 Exemplaren.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Expedition 50 Pf., in den Commanditen 60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf., durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5500 Exemplaren.

## Freisinnige Parteitage.

Die Freisinnige Volkspartei entfaltet in diesem Herbst ein reges Leben. Allenfalls sind Parteitage in Vorbereitung, überall bilden sich Gruppen von Wahlkreisen, deren Bedingungen gleichartig sind. Man klammert sich dabei nicht ängstlich an die Zusammengehörigkeit nach Ländern oder Provinzen, sondern trägt lediglich dem praktischen Bedürfnis Rechnung. So werden beispielsweise die schlesischen Wahlkreise unter Hinzunahme benachbarter Wahlkreise vier Gruppen bilden. Am 7. und 8. October wird zwar in Breslau ein Parteitag der Freisinnigen Volkspartei für ganz Schlesien abgehalten werden, aber man wird auf demselben neben dem schon in's Leben gerufenen Bezirksverbandes Gödrlitz, der am 24. September einen Parteitag abhält, noch drei Bezirksverbände bilden. Es werden dann folgende vier Bezirksverbände in Schlesien bestehen: 1. Gödrlitz mit den niederschlesischen Wahlkreisen Gödrlitz-Lauban, Rothenburg-Hoheberg, Wittenberg und Hirschberg-Schnau und den sächsischen Wahlkreisen Dautzsch, Eibau und Zittau; 2. Niederschlesien (vermutlich Glogau) mit den oben nicht erwähnten niederschlesischen Kreisen, darunter Grünberg-Freystadt, zu denen aber noch der polenische Wahlkreis Fraustadt hinzutritt; 3. Breslau mit den Wahlkreisen Mittelschlesien; 4. Oppeln mit den obereschlesischen Wahlkreisen. Am 17. September bereits wird der Parteitag für die Provinz Posen stattfinden. Der Bezirksverband Posen wird die polenischen Wahlkreise (außer Fraustadt) und die beiden westpreussischen Wahlkreise Thorn-Kulm und Deutsch-Krone umfassen. Am 30. September und 1. October wird in Königsberg für Ost- und Westpreußen ein Parteitag abgehalten werden, auf dem über die Einteilung dieser Provinzen in mehrere Bezirksverbände Beschluß gefaßt werden soll. In allen diesen Parteitagen wird, wie bereits an dem am Sonntag stattgefundenen Bezirksparteiabend in Nordhausen, der Abg. Eugen Richter teilnehmen, wie denn auch die gesammte neue Organisation der Freisinnigen Volkspartei im Wesentlichen auf seine Initiative zurückzuführen ist.

Von den Parteitagen der Freisinnigen Volkspartei ist der erste, wie schon gesagt, am Sonntag in Nordhausen abgehalten worden, und zwar für die sächsischen Wahlkreise Nordhausen, Mühlhausen-Langensalza-Weissenfeld, Sangerhausen-Garitzberga, ferner für Schwarzburg-Sonderhausen, die Rudolstädter Unterherrschaft Frankenhäuser und die hannoverschen Wahlkreise Göttingen und Osterode-Einbeck. Nach dem Statut, welches auf dem Verbandstage angenommen wurde, werden die Vertrauensmänner, deren Zahl für jeden Wahlkreis nicht mehr als zwölf sein darf, alljährlich mindestens einmal zusammentreten. Der jährlich zu wählende Vorstand des Parteitages besteht aus je einem Vertreter eines Wahlkreises und seinem Erghmann, ferner aus den Freisinnigen Volkspartei angehörenden Reichstags- und Landtagsabgeordneten des Bezirks, sowie denjenigen, welche im Bezirk wohnen. Ferner wird ein geschäftsführender Bezirksausschuß von fünf Personen gebildet, welcher die Agitation im Bezirk durch Rath und That zu unterstützen hat. Auch der geschäftsführende Ausschuß der Gesamtpartei in Berlin soll berechtigt sein, einen Bezirksparteiabend einzuberufen.

Nach der Constituirung des Bezirksverbandes beschäftigte sich der Nordhäuser Bezirksparteiabend mit der Tabaksteuerfrage und nahm eine Resolution gegen jede Erhöhung der Tabaksteuer an. Hierauf ging man zur Erörterung der bevorstehenden Landtagswahlen über und gelangte die nachstehende Resolution zur Annahme: „1. Der Parteitag empfiehlt den Parteigenossen, in allen Landtagswahlkreisen alsbald selbstständig vorzugehen, um eine sorgfame Vorbereitung und lebhafteste Betheiligung bei den bevorstehenden Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus zu erzielen. 2. In solchen Wahlkreisen, welche trotzdem für die Gewinnung einer freisinnigen Mehrheit unter den Wahlmännern keine Aussichten bieten, ist eine Unterstützung anderer Parteien durch Urwähler oder Wahlmänner der Freisinnigen Volkspartei nur insofern angezeigt, als diese Parteien sich vor den Wahlen verpflichtet haben, die Freisinnige Volkspartei bei diesen Wahlen in dem betreffenden Wahlkreis oder außerhalb des Wahlkreises zu unterstützen. 3. Wahlkompromisse sind keinesfalls abzuschließen, ohne vorher, soweit es die Zeit

irgendwie gestattet, das Gutachten der Centralleitung der Freisinnigen Volkspartei darüber eingeholt zu haben.“

An die Vertrauensmänner-Versammlung schloß sich eine große öffentliche Versammlung der Freisinnigen Volkspartei in dem Tivoligarten, welche von über 1000 Personen besucht war. Abg. Eugen Richter, bei seinem Erscheinen lebhaft begrüßt, hielt unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Grote einen fünfviertelständigen Vortrag insbesondere über die bei den Landtagswahlen in Betracht kommenden Fragen. Er beleuchtete die communalen Verhältnisse (Landgemeindeförderung, Kreisordnung, Städteordnung), das Bildungsgesetz, die Schulverhältnisse, die Befolgungen der Beamten, das Eisenbahnwesen, die neue Steuer-gesetzgebung, das Landtagswahlrecht u. s. w. Die Versammlung wurde mit einem vom Vorsitzenden ausgebrachten Hoch auf den Redner geschlossen. Die Rede desselben war vielfach von lebhaften Beifallsbezeugungen unterbrochen worden. Die Anwesenden gewannen die Ueberzeugung, daß die neue Bezirksorganisation auf das Parteileben innerhalb des Bezirks überaus anregend wirken und die Nachbarschaft Nordhausens in einen engen, für alle Theile förderlichen Zusammenhang mit den rührigen Parteigenossen Nordhausens bringen wird.

## Kaisertage im Westen.

Ehe der Kaiser aus der Rheinprovinz schied, hat er an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz einen Erlaß gerichtet, worin er der Bewilligung für den überaus herzlichen und festlichen Empfang seinen und seiner Gemahlin wärmsten Dank ausspricht. In der Rheinprovinz wie in den Rheinlanden bedachte er sehr viele Personen mit Orden und Ehrenzeichen. Bald nach Betreten der Reichslande verlieh er dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe die königliche Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens. Am Montag gab der Bürgermeister von Metz, Palm, durch Maueranschläge der Bevölkerung die Freude und den Dank des Kaisers für den so schönen und herzlichen Empfang kund.

Am Montag fand vor Metz bei herrlichem Wetter Parade des 16. Armeecorps statt. In Front standen 36 Bataillone Infanterie, 30 Schwadronen Cavallerie, 96 Geschütze und zwei Traincompagnien. Eine große Zuschauermenge wohnte dem glänzenden militärischen Schauspiele bei. Um 9 Uhr traf der Kaiser in Kaiserlicher Uniform, gefolgt vom König von Sachsen, dem Prinzen Ludwig von Bayern, dem italienischen Kronprinzen u. s. w., auf dem Paradeplatze ein. Der Großherzog von Baden führte sein Ulanen-Regiment „Großherzog Friedrich von Baden Nr. 7“ dem Kaiser vor. Die Parade war um 12 Uhr beendet, worauf der Kaiser die auf dem Paradeplatze aufgestellten 34 lothringischen Kriegervereine besichtigte. Um 1 Uhr erfolgte der Einzug des Kaisers in Metz an der Spitze der Fahnencompagnie unter dem Jubel der dichtgedrängten Bevölkerung.

Nach Rückkehr von der Parade erteilte der Kaiser im Bezirkspräsidium, wo er abgestiegen war, dem belgischen Staatsminister Grafen Jonghe d'Artois und dessen Sohne, Lieutenant im Guiden-Regiment, eine Audienz. Der Graf war zur Begrüßung des Kaisers vom Könige der Belgier entsandt. Dem Grafen wurde das Großkreuz des Roten Adlerordens, dem Sohne der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Beide wurden zur Frühstückstafel und zum Paradeplatz eingeladen. — Nachdem der Kaiser im Laufe des Nachmittags mit dem Kronprinzen von Italien auf einer 1/2ständigen Ausfahrt die Feste Friedrichs Karl und die Forts Manstein und Alvensleben besucht hatte, folgte um 5 Uhr die Parade auf dem Paradeplatze, an welcher sich der Kaiser unter jubelnden Zurufen der Bevölkerung nach Schloß Urville zurück.

Dem gestrigen Mandver der beiden Divisionen des XVI. Armeecorps zwischen Metz und Urville wohnte der Kaiser mit den säklichen Gästen bei. Der Kaiser hielt auf der Höhe westlich von dem Dorfe Colligny. Dieser Ort wurde um 10 Uhr Vormittags nach beständigem Gesecht vom Westcorps genommen und das Ostcorps gegen Urville zurückgedrängt. Hierauf erfolgte der Schluß des Mandvers. Der Kaiser kehrte sodann nach Urville zurück, die Fürstlichkeiten begaben sich nach Metz. — Der luxemburgische Staatsminister Dr. Gischen und der luxemburgische Gesandte in Berlin Graf v. Wiers,

die Abgesandten des Großherzogs von Luxemburg, wurden von dem Kaiser vor dem Galadiner in Audienz empfangen und mit einer Einladung zu dem Diner beehrt. Ebenso erhielt der deutsche Ministerresident in Luxemburg, Kammerherr von Bülow, eine Einladung zum Galadiner.

In dem Trinkspruch des Kaisers bei der Parade auf dem Galadiner gedachte der Kaiser besonders der verstorbenen Kaiserin Augusta als Oberin des 1. August-Regiments. „Ich erinnere vor allem an den Tag des Ausmarsches, als sie das Regiment mit feuchten Augen mit ihrem Segen entließ und den Offizieren zurief, daß, was auch kommen möge, sie sich stets als Edhne ihrer Mutter fühlten und führen würden. Und als das Regiment am Abend des blutigen Tages von St. Privat nach schwer erkämpften Siegen zu drei Vierteln seiner Officiere auf dem Schlachtfelde lassen mußte, erging von den Uebrigbleibenden, zugleich im Geiste der im Kampfe Dabingefunkenen, an Ihre Majestät die Meldung, sie wären ihrem Schwur und ihrem Versprechen als Edhne ihrer Mutter treu geblieben und hätten ihre Pflicht gethan.“ Am Schluß des Trinkspruchs bemerkte der Kaiser: „Ich bin der festen Ueberzeugung, mein lieber Voss, daß, obwohl von den hohen Herren, vor denen Sie vor neun Jahren das Corps commandirten, Niemand mehr unter uns weilt, diese doch im Geiste auch am heutigen Tage bei uns waren und zurrieden gewesen sind, wie ich es mit dem VIII. Armeecorps bin.“

Bei dem Paradebenedicten in Metz am Montag toastete der Kaiser auf das 16. Armeecorps und ernannte sich, um seiner Zufriedenheit mit den Leistungen des Corps Ausdruck zu geben, zum Oberin des Infanterie-Regiments Nr. 145. Der commandirende General des 16. Armeecorps, Graf von Haeseler, dankte im Namen des Corps.

## Tagesereignisse.

Die Kaiserin traf Montag Vormittag in Ad in ein und besichtigte den Dom, die Gereonskirche, die im Bau begriffene protestantische Kirche in der Herwarthstraße, sowie mehrere Krankenhäuser und Wohltätigkeitsanstalten. Begrüßt wurde sie vom Oberbürgermeister Becker, im Dom vom Cardinal-Erzbischof Krementz. Um 1 1/2 Uhr fand Frühstückstafel im Gürzenich statt, bei welcher der Ködner Männergesangsverein einige Ehre vortrug. Der Oberbürgermeister überreichte in einem neu gestifteten Pokale den Ehrentrunk, indem er eine längere Ansprache hielt, die in einem Toast auf die Kaiserin gipfelte. Die letztere dankte mit freundlichen Worten. Um 5 3/4 Uhr reiste sie nach Wilhelmshöhe ab. Die Ankunft in Wilhelmshöhe, wo sich die Kinder des Kaiserpaars befinden, erfolgte noch am Abend.

Der Kronprinz von Italien, welcher ursprünglich nur acht Tage in Deutschland bleiben sollte, wird seinen Aufenthalt bis zum 14. September verlängern und auch nach Karlsruhe mitgehen. — Zweihundert in Metz beschäftigte italienische Arbeiter überreichten am Sonntag früh vor der Ausfahrt zur Heerchau dem Kronprinzen unter Entfaltung der italienischen Fahne eine Adresse. Der Prinz wurde mit stürmischen Ovationen begrüßt. — Der Kronprinz, welcher dem Reichskanzler Grafen Caprivi bereits in Coblenz einen Besuch abgestattet hatte, hat denselben am Montag in Metz in Audienz empfangen.

Der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck soll bedenklich sein. Fürst Bismarck hat, wie dem „Frank. Courier“ aus Kissingen geschrieben wird, seit etwa 10 Tagen die Soolbäder ausgefaßt. Prof. Schwemmer ist zur Pflege des Fürsten Bismarck fortwährend um ihn. Die für den 2. September geplante Abreise ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Graf Wilhelm Bismarck ist mit seiner neuesten Gemahlin in Kissingen eingetroffen. — Nach einer neuesten Meldung ist Fürst Bismarck nahezu wiederhergestellt, so daß seine Abreise von Kissingen in den nächsten Tagen erfolgen kann.

Die Steuerconferenzen im Reichsschatzamt haben bereits begonnen. Commissarien der einzelnen Regierungen sind versammelt, um die in Frankfurt von den Finanzministern festgestellten Entwürfe im Einzelnen auszuarbeiten. Die Ergebnisse der Berliner Beratungen werden zunächst den einzelnen Bundesregierungen zugehen, und erst, nachdem diese dazu Stellung genommen,



noch nicht genug „gekocht“, da die letzte Woche desselben recht raub war. Hoffentlich hat die letzte Periode, die auch in den September hinübergenommen wurde, mit dem heutigen Tage ihr Ende erreicht, damit das Sprichwort in diesem Jahre zu Schanden wird und der September das Geschäft des Kochens übernimmt.

\* Die Kurzsichtigkeit, welche sich im Verweigern der Hergabe von Versammlungsorten an mißliebige politische Parteien äußert, pflegt lediglich diesen zu Gute zu kommen. Wir haben schon wiederholt bei Wahlkämpfen die Erfahrung gemacht, daß uns die Untertreibung eines Saales mehr Nutzen gebracht hat, als die schönste Wahlrede es hätte thun können. Auch die hiesigen Socialdemokraten haben sicherlich einen Theil ihres Zuwachses dem Umstande zu verdanken, daß die Wirthschaft, sei es aus der Besorgniß, daß Anhänger anderer Parteien ihre Locale meiden würden, ihnen dieselben verweigern. Das Ende vom Liede aber ist, daß jene sich jetzt ein eigenes Heim gründen. Es hat sich am Mittwoch voriger Woche hier ein „Volks-Haus-Bauverein“ gebildet, der die zu sammelnden Capitalien so lange zinstragend anlegen wird, bis sich der Plan verwirklichen läßt. Wenn dies eintreten wird, dann werden die Socialdemokraten in der Localfrage günstiger situiert sein, als alle andern Parteien, die doch immer in die Lage kommen können, daß die geeigneten Versammlungsorte gerade für den Tag schon vergeben sind, an dem sie derselben bedürfen. Ob man die derzeitigen Verhältnisse dieser Vorgänge ziehen wird, das bleibt freilich abzuwarten.

\* Glogauer Getreidemarkt-Bericht vom 5. September. Auch am heutigen Getreidemarkte kam Gerste überwiegend zum Angebot, während die diesjährige schwache Hafereente in der geringfügigen Hafereinfuhr zum Ausdruck gelangt. Die Kauflust zeigte sich sehr zurückhaltend, und Preise in Weizen, Roggen und Gerste schlugen weisende Richtung ein, während Hafer etwas höher bezahlt wurde. Zugeliefert waren 70 Doppelcentner Weizen, 50 Doppelcentner Roggen, 360 Doppelcentner Gerste, 25 Doppelcentner Hafer; bezahlt wurden für Weizen 13,20—14,40 M., Roggen 12,30—12,70 M., Gerste 13,20—14,80 M., Hafer 14,20—15,40 M. pro 100 Kilogramm.

An der Getreidebörse kam es nur zu kleinen Umschlüssen. Angebote waren zwar recht reichlich; indes hielten die Conjointen und Händler, beeinflusst von den auswärtigen flauen Berichten, mit Käufen zurück, und gaben Preise nicht unwesentlich nach. Weizen 13,40—14,80 M., Gerste 13—14,50 M., Roggen 11,80—12,30 M., Hafer 12,50—15 M., Hafer 15 bis 15,40 M. pro 100 Kilogramm.

— (Deutsch-Kessel, 4. September. Gestern feierte der hiesige Krieger-Verein das Sedanfest, verbunden mit dem 25jährigen Stiftungsfeste. Eingeleitet wurde die Feier am Sonnabend durch Zapfenstreich und Bidoual. Sonntag Nachmittag fand Ausmarsch statt, wobei Herr Rittmeister Göbe vor der Friedenseiche eine Ansprache hielt, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Denjenigen Kameraden, welche 25 Jahre dem Vereine angehören, wurden von weißgekleideten Jungfrauen Medaillen angeheftet. Abends fand im Locale des Herrn Gastwirths Britsch ein Dänzchen statt, welches die Schaar der alten und jungen Krieger bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt.

— Loos, 4. September. Nächsten Sonntag wird die hiesige Schule ihr diesjähriges Schulfest auf der Looser Fährwiese abhalten.

□ Saabor, 6. September. Der hiesige Gesangsverein „Harmonie“ beging die Feier des Sedanfestes am Montag Abend durch einen Commerc im Schützenhause. — Der Männer- und Jünglingsverein hatte die Anfangs auf Sonntag festgesetzte Feier auf gestern verlegt. Herr Vicar Mittbaußen hielt die Festrede. Im weiteren Verlauf sprachen noch Herr Pastor Blindow, Herr Pastor Eischen aus Trebschen und Herr Reiseprediger Seiffert aus Liegnitz; letzterer hatte zum Thema: „Johannes Falk und seine Bestrebungen.“ Neben einigen Gedächtnissen wurden auch zwei ansprechende zweistimmige Kinderchöre zu Gehör gebracht. — Gestern Abend um 6 Uhr war im Gotteshause Missionsgottesdienst, bei welchem Herr Reiseprediger Seiffert aus Liegnitz über die innere Mission sprach. — Das diesjährige Schützenfest der hiesigen Schützengilde wird am nächsten Sonntag und Montag hier abgehalten. — Gestern unterwarf Herr Superintendent Vontner die einzelnen Klassen der Schwarmmüher Schule einer eingehenden Revision. Am Sonntag und Montag wurde in Bohadel Kirchen- und Schuldistriktion durch Herrn Superintendent Vontner abgehalten.

(.) Kontopp, 5. September. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war sehr schwach besucht, desgleichen der Krammarkt, so daß die Verkäufer kaum auf die Rechnung gekommen sein dürften. — Das Sedanfest des hiesigen Kriegervereins wird erst am 10. d. M. gefeiert, u. zw. wie üblich mit Zapfenstreich am Abend vorher, mit Reveille und Kirchgang am Vormittag. Nachmittags 2 Uhr erfolgt der Ausmarsch zum Lagenchießen. Während desselben wird concertirt. Den Schluß des Festes bildet ein Ball.

\* Richard von Schlieben, der zuletzt wegen seines Schwindels mit einem Album der Ordensinhaber öfter genannt wurde, ist aus der Untersuchungshaft entlassen, nachdem er nach monatelanger Beobachtung für geisteskrank erklärt worden war.

\* In Bayern werden jetzt Postkarten zum Preise von drei Pfennigen ausgegeben, welche nur im Aufgabebereiche und im zugehörigen Landbestellbezirke gültig sind. Es ist das eine Neuerung, um die wir Bayern beneiden dürfen. Ob Herr v. Stephan dem Beispiel Bayerns, das von seinem Post-Reservatrecht in diesem Falle einen gewiß anerkennenswerthen Gebrauch gemacht hat, durch Einführung derselben Neuerung für das gesammte Reichspostgebiet folgen wird? Wir zweifeln, zumal gewiß auch Herr Miquel sofort ein Veto einlegen würde. Die Einnahmen würden sich zwar in Folge der Portomäßigung nicht vermindern, sondern im Gegentheil durch Vermehrung der Karten-Correspondenz steigern, aber diese einfache Weisheit will unsern Verkehrs- und Finanzleitern nun einmal nicht einleuchten.

— Der wegen Mordverdachts an dem Maurergesellen Koblerling in Schwiebus gefänglich eingezogene Dachdecker Weis ist gestern nach dem Untersuchungsgefängniß in Guben befordert worden. W. hat bisher noch kein Geständniß abgelegt, jedoch sollen sehr gravirende Verdachtsmomente vorliegen.

### Neueste Nachrichten.

Fredensborg, 5. September. Der Bruder des Königs von Dänemark, Prinz Wilhelm, ist heute Abend gestorben. Der König und die Königin, sowie der Kaiser und die Kaiserin von Rußland waren am Sterbelager anwesend.

Paris, 5. September. Wie der „Temps“ meldet, ist eine Untersuchung über die Urheber einer heute verbreiteten Nachricht betreffend den Tod des Prä-

sidenten Carnot vom Polizeipräsidenten eingeleitet worden. — Der Minister des Innern hat an den Gouverneur von Algerien und an sämtliche Präfecten ein Telegramm gerichtet, in welchem im Hinblick auf die allarmirenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Präsidenten Carnot constatirt wird, daß das Befinden desselben ein ausgezeichnetes ist.

London, 5. September. (Oberhaus). Der erste Lord der Admiraltät Spencer beantragte die zweite Lesung der Homerule-Bill. Der Herzog von Devonshire beantragte die Ablehnung der zweiten Lesung.

London, 5. September. In Folge Kohlenmangels hat die Midland-Eisenbahn-Gesellschaft bekannt gegeben, daß ihre großen Werkstätten und Maschinenfabriken in Derby künftighin von Mittwoch bis Montag jeder Woche geschlossen werden. Hiervon werden 6000 bis 7000 Arbeiter betroffen. — In dem Bezirke Alfreton (Grafschaft Derby), woselbst gegen 1000 Bergarbeiter beschäftigt werden, sind heute ernsthafte Ruhestörungen vorgekommen. Ausständige Arbeiter griffen die Gebäude, die zu den Kohlengruben Leadhole und Dakethorpe gehören, an und zerbrachen alles, was sie fanden. Hierauf zogen die Meuterer nach den Kohlengruben von Shirland. Da die Polizei dem Vorgehen der Meuterer nicht Einhalt thun konnte, wurde eine Abtheilung Infanterie aus Sheffield herbeigerufen. Auch an anderen Orten sind Unruhen von Ausständigen erregt worden.

Upsala, 5. September. Die schwedische Kirche und die Universität Upsala begingen heute den dreihundertjährigen Gedenktag der Versammlung von Upsala. Der König nebst seinen drei Söhnen, der Großherzog von Sachsen-Weimar, Prinz Friedrich Leopold von Preußen und der Kronprinz von Dänemark trafen um 10 Uhr Vormittags hier ein. Aus ganz Schweden war eine große Zahl von Personen zu der Feier zusammen gekommen. Ein aus den Ministern, den Professoren und Studenten der Universität, Geistlichen, Beamten und Reichstagsabgeordneten bestehender Zug begab sich um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in die Kathedrale, woselbst der Erzbischof die Predigt hielt.

Rdln, 5. September. Der gestern wegen verdächtiger Erkrankung in das Augusta-Hospital gebrachte Italiener ist heute an asiatischer Cholera gestorben.

Rotterdam, 5. September. (Cholerabericht.) 1 Todesfall und 2 Erkrankungen. In Ussen 3 Todesfälle und 2 Erkrankungen, in Woubrugge und Ammerstoll je 1 Todesfall.

London, 5. September. In Grimsthy sind seit gestern 3 weitere Todesfälle in Folge Cholera sowie ein verdächtiger Krankheitsfall vorgekommen.

### Wetterbericht vom 5. und 6. September.

Stunde	Barometer in mm	Temperatur in °C	Windrichtung und -stärke 0-6	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0-10	Niederschlag in mm
--------	-----------------	------------------	------------------------------	-----------------------	----------------	--------------------

9 Uhr Abd.	749.2	+11.4	WSW 1	86	0	
7 Uhr früh	746.8	+11.4	S 3	78	0	
2 Uhr Nm.	744.7	+23.0	SW 3	43	8	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 9.5°  
Witterungsaussicht für den 7. September.  
Trübes, ziemlich warmes Wetter mit Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Langer in Grünberg.

Heute Nacht 11 $\frac{1}{4}$  Uhr entschlief sanft nach jahrelangen, schweren Leiden unsre innig geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Jungfrau

**Klara Petersdorff**

im Alter von 18 $\frac{1}{2}$  Jahren. Dies zeigt, um stille Theilnahme bittend, tief betrübt an

Grünberg, d. 5. September 1893.  
Die trauernde Familie  
**Petersdorff.**

**Birnen u. Äpfel**  
kauft **Otto Eichler.**

**Weintrauben-Kisten**  
jeder Größe und Stärke liefert

**H. Schache, Kistenfabrik.**  
Schneidemühle und Möbelfabrik,  
**Frankfurt a. Oder.**

Wirkung ungläublich schnell und sicher durch

**Tietze's Muchein.**

Für **Fliegen, Motten, Russen, Wanzen** anerkannt das beste Mittel. Beutel, gesetzlich geschützt, 10, 25, 50 Pf.

Zu haben in Grünberg in **Lange's** Drogenhandlung. 6567.

**Zum Traubenversandt**  
übernimmt die Beförderung von Inseraten an sämtliche Zeitungen zu Originalpreisen ohne Postkosten

die Expedition des **Grünberger Wochenblattes.**

**Siegersdorfer Werke Fried. Hoffmann,**  
Bahnhof Siegersdorf i. Schl. (Straße Koflsurt-Breslau)  
liefert billigst in allen Farben und Glasuren: feinste Verblendsteine, Terracotten, Fliesen, Trottoirsteine, Chamottesteine, altdenksche Defen; ferner wetterfeste, undurchlässige

**Dachfalzziegel** (schieferfrb. u. bunt glasirt; decken 3mal mehr als gewöhnliche Dachsteine, 200 Ctr.-Wagen fast ca. 4200 Stkck. Preisliste und Proben auf Wunsch kostenlos.)

**Waltgott's geklärter Citronensaft,**  
aus reifen Früchten nach einem Verfahren bereitgestellt, ist das delikateste Erfrischungsmittel im Sommer, wird zu allen Speisen, Eis und Getränken wie Citrone verwendet, stellt sich im Gebrauch billiger als Citrone, verdorbt nie, während angeschnittene Citronen verfaulen. Dieser Citronensaft ist besonders für Restaurants und Reisen vorthellhaft, unentbehrlich für Landbewohner. Flaschen = 10 Citronen, 60 Wf. bei **Rob. Grosspietsch, Otto Liebeherr, Ad. Thiermann** und **M. Finsinger.**

Unser Brunnenmeister **Kaufmann** ist mit Bohrarbeiten auf der **Stärkefabrik in Neppen** beschäftigt. Wir bitten mit Rücksicht auf die reichlich vorhandenen Geräthe um weitere Aufträge in **Brunnenbauten, Erdbohrungen oder Wasseranlagen.** Besprechung am Bauorte kostenlos.

**Hermann Blasendorff & Co.,**  
Berlin-Mixdorf, Treptowerstr. 21c, Pumpenfabrik, Brunnenbaugeschäft.

Eine ausgeklagte Forderung wider den **Bädermeister B. Reckzeh** in **Liegnitz, Burastr. 63,** in Höhe von 700 Mark verkauft billig **Klingner** in **Langenwaldau, Kr. Liegnitz.**

**Behrendtina**

Behrendtina ist ein neues Musikwerk m. wechself. Noten. Behrendtina erzeugt die Musik schön und exakt. Behrendtina soll in keinem Hause fehlen. Behrendtina ist für Tanz- und Unterhaltungsmusik. Behrendtina ersetzt jedes andere Instrument. Behrendtina kostet mit 6 Notenheften franco Deutschland und Oesterreich-Ungarn **Mk. 16,50,** extra Notenhefte **0,35 Pf.** Nachnahme nur unfrankirt. Bei Nichtconvenienz Umtausch gestattet ev. wird auf Verlangen der Betrag zurückbezahlt. Außerdem **Polyphon, Symphonion, Pianophon** etc. Illustr. Preisliste gratis u. franco. **H. Behrendt, Berlin SW.,** Friedrichstr. 160. Musik-Instrumenten-Fabrik und Export.\*

**Birnen u. Äpfel**  
kauft **Eduard Seidel.**  
Rechnungsformulare vorrätig bei **W. Levysohn.**

Zum 1. Male hier! Zum 1. Male hier!

# CIRCUS BUEGLER.

Auf dem Schützenplatze. Morgen Donnerstag u. folgende Tage:

## Große Vorstellungen

der rühmlichst bekannten  
**Kunstreitergesellschaft BUEGLER.**  
 Die Vorstellung besteht in der höheren Reitkunst von Herren und Damen.  
 Auftreten in der höheren Luft- und Parterre-Gymnastik, ausgeführt von 8 Personen der Gesellschaft.  
 Vorf. des gut dressirten Schulpferdes „Corfar“, vorangeführt vom Herrn Director.  
 Auftreten der beiden berühmten Luftturner, großartige Leistungen am Doppel-Trapez oder Schwebereck von den Gebr. Cweisser.  
 Auftreten der Parforce-Reiterin Fräul. Schaloskika.  
 Vorführung eines gut dressirten russ. Edelhirsches.  
 Auftreten der Gebr. Buegler auf dem Badut oder Sprungbrett über 6 Pferde.  
 In folgender Abtheilung:  
 Komisches Ballet, getanzt von den beiden Geschwistern Isabella u. Florina.  
 Vorführung des fein dressirten Schweizer Appenzeller Stiers.  
 Auftr. der Gebr. Cweisser an den römischen Kraftringen.  
 Grand Voltige auf einem ungesatteltem Pferde, geritten von Juno Buegler.  
 Vorführung einiger gut dressirter Pudelhunde.  
 Zwischenpausen werden durch russ. Clowns ausgefüllt.  
 Zum Schluß der Vorstellung: Eine historische Pantomime.  
 Preise der Plätze: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., 3. Platz 20 Pf.  
 Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
 Die Gesellschaft besteht aus 20 Personen und 16 Pferden. Der Circus ist auf das Bequemste eingerichtet und vor allem Unwetter geschützt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
 Die Direction: W. Buegler.

### Mechanisches Theater — Glasserplatz.



Sonnabend, den 9. d. Mts., Abends 8 Uhr:  
**Große Eröffnungs-Vorstellung.**  
 Sonntag:  
**2 Vorstellungen,**  
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Das Theater verwechselt man nicht mit einem Puppentheater, Panorama Museum etc. Nicht durch Gläser zu sehen, sondern Alles auf freier, offener Bühne, belebt durch Hunderte mechanischer Figuren. Eigene Musikkapelle (Streichmusik). Anschluß an die städtische Gasleitung. Nur von Künstlerhand gemalte Decorationen. Höchste Erzeugnisse der Mechanik und Optik.

Entree: 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pf., Galerie 30 Pf. Billets sind im Vorverkauf: 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., bis Abends 6 Uhr bei Herrn E. Powe und im Theater zu haben. Familien-Billets, 4 Stück 1. Platz 3 Mt. — Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Platz halbe Preise.

Näheres durch Plakate und Tageszettel.

### Kaufmännischer Verein.

Bezirk des Hamburger Vereins von 1858.

### Kaufm. Fortbildungsschule.

Lehrfächer:

- 1) Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsel- lehre und Effectenkunde.
- 2) Stenographie.
- 3) Französisch.
- 4) Englisch.

Der Unterricht beginnt

am Anfang October.

Anmeldungen werden von den Herren E. Bournot, Dreßlauerstraße 33, und M. Nietsche, Postplatz 8, entgegen- genommen.

Frische Kieler Speckbücklinge, Sauer-, Senf- und Pfeffergurken, Preiselbeeren bei

Frau A. Sommer.

Donnerstag: frischen Schellfisch u. Cabtau.

### Marin. Seringe

empfehlte Adolph Thiermann.

Quarg-Einkauf!

Zahle bei regelmäßiger Lieferung und ganz trockener Waare 10 Pf. für das Pfund.  
**Stein, Reusatz, Kleine Gasse 23.**

Gegen Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Flechten, Rötthe des Gesichts etc ist die wirksamste Seife:

**Bergmann's Birkenbalsamseife**

von Bergmann & Co. in Dresden.  
 Vorräthig à Stück 30 und 50 Pf. bei  
**Wilh. Mühle, Grünberg.**

# Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.



Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetit- losheit, Schwäche des Magens, überreicher Athem, Blähung, saures Aufstößen, Rülz, Sodbrennen, übermäßige Schilddrüse, Gelbfucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.  
 Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Nebenleiden des Magens mit Speilen und Getränken, Würmern, Leber- und Hämorrhoidal- leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen- Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 60 Pf. Doppelflasche Mt. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Draby, Kremier (Währen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Grünberg: Apoth. a. Schw. Adler, Apoth. E. Schröder; Kontopp: Apoth. Paul Lerch; Saabor: Apoth. E. Buetow.

### Unterricht in dopp. Buchführung, Wechsel- und Effectenkunde, Zinsenrechnen pp.

Der Coursus beginnt Mittwoch, den 20. September cr. Für An- meldungen zu sprechen Mittags von 1 bis 2 Uhr.

### Gotthold Kühn, Silberberg 9.

**Apfel**  
 taugt  
**W. Möhlmann,**  
 Silberberg 22.

Laubjähholz, neue Sendung,  
 empfiehlt  
**H. Kern.**

## Geschenke als Gewinne für unsere Denkmal-Lotterie!

Dies ist heute die **Sedanfestparole**, mit welcher wir vor unsere pa- triotischen Stadt- und Kreismitinsassen treten. Für unsere Lotterie von 12000 Loosen, die bis auf einen zweifellos noch abzehbaren Rest verkauft sind, haben wir 1200 Gewinne zu schaffen. Alles, was wir für diesen Zweck ankaufen müßten, würde um den Kaufpreis den Lotterie-Ertrag verringern, und wir brauchen denselben, wenn auch das Denkmal selbst in seinen Kosten gedeckt ist, für die Nebenausgaben, zu denen Fundamente, Gitter, gärtnerische Umfriedung u. s. w. in erster Linie gehören, noch in recht ansehnlicher Höhe.

In wenigen Wochen soll die Ziehung der Lotterie stattfinden, vorher aber noch eine Ausstellung der Gewinne veranstaltet werden. Es ist also keine Zeit zu verlieren, und wir bitten unsere lieben Mitbewohner an dem großen schönen Werke gegenwärtigen Einwohnerschaft ablegen und der Jugend eine bleibende Ver- körperung der großen geschichtlichen Zeit, in der ihre Väter gelebt, bieten soll, auch dieses letzte Opfer noch für die Sache zu bringen und **Anschau in Haus und Schrein zu halten, wech entbehrliches, oft vielleicht doppelt und mehrfach vorhandenes Stück dem guten hohen Zweck zu spenden wäre, um es uns sobald als möglich zu überweisen.**

Wie die Unternehmer früherer Bazare, hoffen wir auch diesmal sicher nicht vergebens auf reichen Segen von Grünberg bewährter Thätigkeit für das allgemeine Beste, zumal es sich diesmal nicht bloß um einen Markstein unserer geistigen Kulturhöhe, sondern auch um eine großartige Verschönerung der Stadt handelt.

Jedes unterzeichnete Comitemitglied nimmt Geschenke entgegen.

Grünberg i. Schl., zur Sedanfestzeit 1893.

### Das Comité zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Abraham. Beuchelt. Engmann. Künzel. von Lamprecht. Carl Lorenz. Carl Mannigel. Ger.-H. Menzel. Dr. Raeder. Belg. Rothe. Severin. Söderström. Suckel. Weinert. Dr. Westphal.

## Julius Peltner, Grünberg i. Schl.,

größtes Munitions-Geschäft am Platze,  
 alleiniger Vertreter für **W. Gütler's** Jagdpatronen mit rauchlosem Pulver „Plastomenit“ D. R. Patent 56946 und verschiedenen Schrotfällungen, empfiehlt zur Jagdpatronen:

**rauchloses Pulver „Plastomenit“** D. R. P. 56946,

diverse Marken **Schwarzpulver**  
 aus den renommirtesten Fabriken, als: Adler-, Hirsch-, Hund- u. and. Marken,  
**la. Patent- u. Hartschrot in allen Körnungen,**

**Lefaucheur- u. Central-Hülzen,**  
 sowie **jämmtliche Munitions-Artikel,**

als auch auf das sorgfältigste gearbeitete, mit bestem Schwarzpulver gefüllte **Jagdpatronen** in besten Qualitäten.

**106 Pferde**  
 und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

**Mark 90,000 Mark**

kommen in der **Marienburg Pferde-Lotterie** zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos, 11 Loose 10 Mt. Liste u. Porto 30 Pf.

Ziehung bestimmt am **9. September cr.**

**Leo Joseph, Bank- Geschäft, Berlin W., Potsdamer**

**Fernsprechansehluß. Reichsbank-Giro-Conto.**

**Telegrammadresse: Haupttreffer Berlin.**

### Von der Reise zurückgekehrt.

## Dr. Jacobson.

Künstl. Zähne u. Gebisse,

Reparaturen, Plombiren, Zahnziehen etc.  
**A. Fleischel, Grünzugmarkt 14, Ecke Silberberg.**

Die einzige **Büchsenmacherwerkstatt** für neue Arbeiten und Reparaturen, sowie auch für neue Büchsenkäste von **W. Sauermann in Grünberg,** Berlinerstraße Nr. 17,

bält sich während der Jagd-Saison bestens empfohlen u. bittet um recht viele Aufträge.

**Glycerin-Cold-Cream-Seife**

von **Bergmann & Co. in Dresden,** die beste Seife, um einen zarten, weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei **R. Kalide, Seifenfabrikant.**

92r B. 75 pf. **C. Rosbund, Mautbrstr. 7.**

91r B. golda., 2. 80 pf. **H. Knispel,**

92r L. 80 pf. **J. Weiland, Ob. Fuchsburg 11.**

91r B. **Ww. Sander, Niederstr. 18.**

Weinausschank bei:  
**H. Walde, 90r m. 92r 80 pf.**

**Fr. Sella, Zöllschauerstr. 14, 91r 80 pf.**

**Meier, Mittelstr. 91r 80 pf.**

**Wittcher Starck, Dreitestr. 91r 80 pf.**

**Welzel, Lindeberg, 92r 80 pf.**

**Zul. Gögold, 1. Walke, 92r 80 pf.**

**Synagoge. Freitag Anfang 6 1/2 Ubr.**

(Hierzu eine Beilage.)



